

**Unsere Angebote vom 25. 1. bis 30. 1. 2010**

**Müller** **MÜLLER PARTY-SERVICE**

**MÜLLERS SPAR-MENÜ**

**KASSELER**  
KASSELER auf WEINSAUERKRAUT mit SCHWEINEGESCHNETZELTEN in Pfefferrahm; Kartoffelpüree, bunte Nudeln und Krautsalat pro Pers. **6,90 €**

**Bestell- und Infohotline: 027 53 / 2062**  
**Ihr Metzgermeister Burkhard Müller empfiehlt:**

**HACKFLEISCH gemischt**  
Mehrmals täglich frisch für Sie hergestellt! 100 g **0,45 €**

**AKTION „FIT durch den WINTER“**

**LACHSKASSELER ohne Knochen**  
Vom mageren Schweinefleisch - mild gesalzen - über Buchenholz geräuchert! 100 g **0,69 €**

**ISS-LEICHT-AUFSCHNITT**  
Mit weniger als 3 % Fett und probiotischen Ballaststoffen! 100 g **1,59 €**

**KOSAKENWURST**  
Mager und pikant im Geschmack! 100 g **0,89 €**

**WELLNESS- und PUTEN-SALAMI**  
Mit Omega-3-Fettsäure! 100 g **1,89 €**

**CORNED BEEF**  
Nur aus Rindfleisch - eigene Herstellung! 100 g **1,09 €**

**MÜLLERS KRAUTSALAT**  
Die Vitaminbombe! 100 g **0,59 €**

**FAMILIEN-ROULADE**  
Mageres Rindfleisch mit Wirsing, Pfefferlingen u. Röstzwiebeln gefüllt! 100 g **1,39 €**

**PUTENPFANNE „HUBERTUS“**  
Lecker mariniert mit Champignons! 100 g **0,89 €**

**SNACK-ATTACK**

**HEISSE METTWURST im Brötchen** 1 Stück **1,19 €**

www.die-fleischwurst.de · www.jetzt-feiern.de

Erntedankfest: Marktplatz 6 · Tel. (0 27 53) 20 62  
Erndtbrück: Bergstr. 25 · Tel. (0 27 53) 22 44  
Bad Berleburg: Neue Mitte · Tel. (0 27 51) 71 09  
Siegen: Sandstraße 164 (EKZ Kaisergarten) · Telefon (0 27 1) 2 38 48 30

**Kurz & bündig**

### Die Geschichte von Berleburg

**Bad Berleburg.** Der historische Stadtrundgang „752 Jahre Bad Berleburg“ startet am kommenden Sonntag, 31. Januar, um 14.30 Uhr. Treffpunkt ist der Brunnen auf dem Marktplatz in Bad Berleburg. Der Rundgang führt zu Gebäuden und Plätzen, welche für die Entwicklung der Stadt von Bedeutung waren und es heute sind.

### Mit Ausblick und Rückschau

**Bad Laasphe.** Am morgigen Montag, 25. Januar, findet die Jahreshauptversammlung des Bad Laaspher Freundeskreis für christlich-jüdische Zusammenarbeit im Haus des Gastes in Bad Laasphe statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Nach den Regularien werden die geplanten Veranstaltungen, darunter eine Tagesfahrt nach Sayn und Bendorf am 12. Juni, vorgestellt. Ab 20.15 Uhr berichten einige Teilnehmer über die Studienfahrt im April 2009 nach Cernivci (ehemals Tschernowitz) und Lviv (ehemals Lemberg), sowie die aktuelle Situation in der Ukraine. Interessierte sind herzlich eingeladen.

### Gemeinsam mehr bewegen: Sonderverkauf in Freudenberg

Leerstand in der Altstadt von Freudenberg? Aus der Not haben vier ortsansässige Einzelhändler im Oktober des vergangenen Jahres eine Tugend gemacht und gemeinsam ein Fenster in einem verwaisten Ladenlokal in der Oranienstraße 14 (gegenüber der Eisdielen) dekoriert – einfach um zu zeigen, dass es Schönes und Geschmackvolles direkt vor der Haustür gibt!

Die logische Konsequenz aus der Zusammenarbeit von Carmen Kikillus (FashionNOW!), Matthias Krämer (Optik Birlebach) und Sabine Schlechtriemen (Galerie neu & alt) war dann die Frage: Warum nur gemeinsam dekorieren, wenn man gemeinsam auch mehr bewegen kann? Und deshalb findet am Samstag, 30. Januar, 11 bis 16 Uhr, ein großer Sonderverkauf von Mode und Schuhen von FashionNOW!, Uhren und Schmuck von Optik Birlebach und Wohnaccessoires und Geschenkartikeln von der Galerie neu & alt statt. Vorbeischaun lohnt sich wirklich, denn hier gibt es hochwertige Markenware zu absoluten Tiefpreisen zwischen 5 und 50 Euro – ein echter Outlet-Verkauf eben, im Herzen von Freudenberg!

**GROSSER SONDER-VERKAUF!**

**Sa., 30. Januar 2010**  
von 11.00 - 16.00 Uhr

**Oranienstraße 14 (gegenüber der Eisdielen) in Freudenberg**

Mode, Schuhe, Uhren, Schmuck, Wohnaccessoires & Geschenkartikel zu **Kleinsten** Preisen zwischen **5,- und 50,- Euro!**

Galerie neu & alt Schönes Wohnen Fashion NOW! Birlebach OPTIK

**Der Film-Tipp**

# Das Leben – nur besser?

*In Surrogates mit Bruce Willis existieren Menschen (fast) nur durch Roboter*

Dass Second Life und Co. reichlich Inspirationen und Vorlagen für Literatur und Film bieten würden, war abzusehen. Im ersten Monat des noch jungen Kino-Jahres konfrontieren aber bereits zwei Streifen den Zuschauer mit derartigen Zukunftsvisionen. Nach Gamer (SWA vom 10. Januar) malt Surrogates ein ähnlich fragwürdiges Szenario. Die Menschheit existiert im Alltag nur noch in einem Zweiten-Ich – den Surrogates.



Na, erkannt? In Surrogates ist nicht nur Bruce Willis verjüngt und trägt wieder eine Haarpracht, fast die gesamte Menschheit lebt ein anderes Erscheinungsbild.

Das sind Roboter, deren äußeres Erscheinungsbild ganz den eigenen Vorstellungen angepasst werden kann. Gesteuert werden sie allein durch die Gehirnströme der Operator, also der eigentlichen Menschen. Die verbringen ihre Zeit nur noch liegend in ihrer Wohnung, von wo aus sie ihre Avatare ihr eigentliches Leben führen lassen – ob Beruf oder Privatleben.

Die Roboter-Welt ist fast gänzlich von Krankheiten und Kriminalität befreit und es herrscht das Motto: „Life. Only better“. Selbst wenn den Robotern etwas zustößt, bleiben die Menschen unverletzt – das weiß natürlich vor allem die Armee zu schätzen. Doch als eine Waffentafel auftaucht, die sowohl „Suri“ als auch den Operator töten kann, kommt Unruhe auf. Die FBI-Agenten Tom Greer (Bruce Willis) und Jennifer Peters (Radha Mitchell, Silent Hill) machen sich auf die Suche nach der Waffe und Greer

kommt dabei den Hintermännern auf die Schliche.

In der Welt der Surrogates weiß man nie, wen man vor sich hat. Oft sind Erscheinungsbild und Realität weit von einander entfernt (Bruce Willis hat eine wahre und schon peinliche Haarpracht!). Nur wenige Menschen wehren sich gegen die Roboter-Identitäten. Aber es ist ja auch sowas von praktisch: keine Makel (dem Weichzeichner sei Dank), kein Altern und sein, wer immer man sein will. Doch Regisseur Jonathan Mostow (Terminator 3) stellt diese perfekte Welt auch in Frage. Was nämlich, wenn Beziehungen nur noch als Ro-

boter funktionieren oder die Menschen verlernen Mensch zu sein? Eher unbeabsichtigt thematisiert der Film auch eine andere Problematik und bietet eine fiktive Lösung: die demographische Entwicklung. Denn in Surrogates werden die Menschen zwar älter, ihre Avatare aber bleiben jung und leistungsfähig. Der Mensch muss seinen noch wachen Geist nicht mehr seinen müden Knochen unterordnen.

Insgesamt bleibt der Film aber doch eher harmlos, der Plot plätschert so vor sich hin. Schauspielersche Höchstleistungen gibt es keine, der sichtlich in die Jahre gekommene

Bruce Willis bekommt keine Möglichkeit seine Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Auch der Wendepunkt des Films, als sich der Vater der Surrogates, ihr Erfinder Lionel Canter (James Cromwell, schon in I Robot Androiden-Vater!), gegen seine Kinder wendet, kommt nicht wirklich überraschend. Gut gelungen ist hingegen die Schlusssequenz, in der auf Knopfdruck die ganze Welt zu Boden geht.

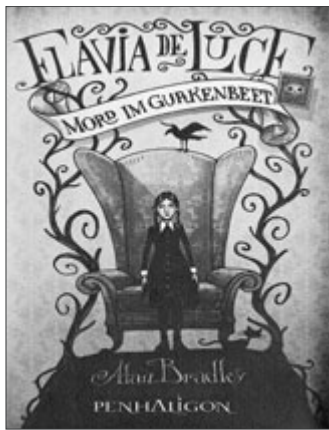
Letztendlich fehlt dem Science-Fiction-Thriller der letzte Kick, vielleicht das, was Gamer gerettet hat: etwas Action oder zumindest eine interessante Inszenierung. db

**SWA Werbung die ANKOMMT.**

## Flavia de Luce kommt!

*Mord im Gurkenbeet: Ein Kinderbuch für Große*

Alan Bradley  
Flavia de Luce –  
Mord im Gurkenbeet  
Penhaligon



Schon den Namen sollte man sich auf der Zunge zergehen lassen: Flavia de Luce! Und jetzt merken! Denn nach allerhand neurotischen Kommissaren und schwermütigen Inspektoren schenkt uns der gelehrte Fernsehtechniker Alan Bradley mit Flavia eine Spürnase, die man von Seite eins an lieben muss. Nicht unbedingt nur, aber auch weil sie ... erst elf Jahre alt ist! Man kann allerdings nicht sagen, dass es sich bei Flavia um eine „normale“ Elfjährige handelt. Dafür ist sie eine viel zu begeisterte Chemikerin – sie ist im Grunde eine hochbegabte kleine Giftmischerin –, und hat auch sonst allerhand auf dem Kasten, ist quasi ein wandelndes Wikipedia, wenn es so etwas 1950 schon gegeben hätte. Flavia

ist ein zauberhaft-kluges, von sich selbst sehr überzeugtes Mädchen, das eines Morgens unversehens über einen (fast) Toten im Gurkenbeet stolpert, der sich mit einem hingehauchten „Vale“ aus dem Diesseits verabschiedet. Blöd nur, dass ausgerechnet Flavias Vater sich am Abend zuvor mit dem Fremden gestritten hat und sich nun bald im Arrest wiederfindet ... Alan Bradley hat für diesen Roman, den Auftakt einer ganzen

Reihe um Flavia, schon einen berühmten Krimipreis abgesehen, und zwar auf der Basis eines einzigen Kapitels. Diese Jury wusste, was gut ist – denn Flavia und ihre leicht verkorkste Sippe sind das Originellste, was in letzter Zeit in den Kriminalroman-Regalen des Buchhandels gelandet ist (der zweite Roman wird hierzulande aber nicht vor Sommer folgen).

Dabei ist es nicht so sehr der Mord selbst, der fesselt, sondern viel mehr die erzählte Stimmung, in die eingebettet Flavia loszieht, ihren Vater aus dem Kittchen zu befreien. Gelobet sei „good old England“ mit samt seinen Gemeuchelten: „Mord im Gurkenbeet“ ist eine Wohltat für Krimifans, die kein Blut mehr sehen können und sich nach beinahe beschaulichen Erzählkunst sehnen. Oder kurz: Ein 1-a-Kinderbuch für Große! nik



## Cellist musiziert

**Siegen.** Auf ein Konzert des Cellisten Thomas Beckmann weist die Diakonie in Südwestfalen hin. Der Musiker engagiert sich für die bundesweite Obdachlosenhilfsaktion „Gemeinsam gegen Kälte“. Das Siegener Benefizkonzert findet zu Gunsten des Fördervereins „gegen Armut Siegen“ statt. Dieser Verein gründete die Diakonie in Südwestfalen, um die Arbeit der Diakonischen Woh-

nungslosenhilfe zu unterstützen. Diese ist nicht nur Anlaufstelle für Wohnungslose, sondern für viele Menschen in Armut. Das Benefizkonzert von Thomas Beckmann findet am Dienstag, 2. Februar, 20 Uhr, in der Siegener Martinikirche statt. Das Konzert steht unter der Schirmherrschaft der Superintendentin Annette Kurschus und des Ministerpräsidenten Jürgen Rüttgers.

## Sie spielen die Hauptrolle!

*CineStar und SWA suchen „Blind Dates“ zum Valentinstag*

**Siegen.** Am Valentinstag denkt man an seine Liebste oder seinen Liebsten – oder man sucht sich eine(n)! Jedenfalls, wenn man den SWA liest und gern ins Kino geht. Denn CineStar Siegen und der SWA möchten heute alle Singles zu einer Valentinstag-Aktion aufrufen und mit einem Rundum-glücklichwerden-Paket (bestehend aus Kinoticket und Restaurantgutschein), dem einen oder anderen Flirt auf die Sprünge helfen.

Gesucht werden fünf männliche und fünf weibliche Alleinstehende, die einen schönen Abend im Kino mit allem Drum und Dran verbringen möchten, vorausgesetzt, sie sind ein bisschen abenteuerlustig. Denn, Sie werden es vielleicht schon erraten haben, es handelt sich hierbei um ein Blind Date! Senden Sie einfach ein Foto von sich (Passbild genügt auch schon) mit einigen kurzen per-

sönlichen Angaben (Vor- und Zuname, Geburtstag, Wohnort, Beruf, persönliche Interessen ...) und natürlich einer vollständigen Kontaktadresse und Telefonnummer entweder an

► [aktion@swa-wwa.de](mailto:aktion@swa-wwa.de), Betreff „Valentinstag“ oder an

► den SWA, 57069 Siegen, Stichwort „Valentinstag“

Einsendeschluss ist in beiden Fällen Sonntag, 7. Februar. Die Daten und privaten Bilder unserer Kandidaten, von denen wir unter allen Einsendern je fünf auswählen, werden nicht veröffentlicht oder an andere Gewinner weitergegeben, die Benachrichtigung erfolgt durch CineStar Siegen. Eine kleine Bedingung noch: Alle Teilnehmer müssen 18 Jahre alt sein!

Am Valentinstag, also Sonntag, 14. Februar, geht es mit ordentlich Herzklopfen ins Kino. Ob Amor hier vielleicht

schon hinter den Sitzen lauert? Hier sehen sich unsere Gewinner zum ersten Mal von Angesicht zu Angesicht, und der CineStar-Zufallsgenerator entscheidet, wer mit wem diesen Abend verbringt. Und damit es richtig funken kann, bekommt jedes unserer Paare einen Restaurantgutschein für ein zweites Date geschenkt.

Bei so viel Bauchkribbeln gerät der Film fast zur Nebensache. Dabei kann der sich sehen lassen: Gezeigt wird – wie sollte es anders sein – „Valentinstag“, eine romantische Episodengeschichte mit echtem Staraufgebot. Julia Roberts, Ashton Kutcher, Jessica Alba, Jennifer Garner, sie alle „verwickeln“ und verlieben sich. Zwar ist Hollywood eher selten wie im „echten“ Leben – aber unsere Gewinner können dafür mit ein bisschen Glück den „Film“ ihres Lebens drehen!

**Auflösung des Rätsels vom 17. Januar 2010**

**BLAUSPECHT**

U O F E A H N M T B U R  
F A S E L E I P L A Y B O Y D I J O N U N E R A  
S O F A O Z I O N M R O S I G E I N E R T U  
F D R U M A N N A M P T R E N D U F T  
V I E C H I D Y L L E F O E H N G T H A L E  
O B O R I D I G A S O L E F O L I E A  
W I R T I N C P A M I R R E B E R T K I D  
L A D E L C H A O S R O E M V E T O A E G E R I  
E P L O E T Z E N O N E J A N N U L L L K  
M A I L P E L B E  
M A L E E I N E R  
E S N S A M  
S T A U F I N C A  
T U M P E S T U  
G O T  
U R N E G E R B S E  
M O O R E A R C T  
T B  
K K E S E A  
K U P O N P V C B  
G R M O E H R E  
L E N A U L I N E R  
C L A N S R I G I D  
C O C E T K  
A H N N E S T O R  
Z I T A T O R U  
M U T T I B I L L I G  
O I M E E  
S A K K O P F O R T E  
I H J U L I Z  
S T O R M N T L  
I U E G O I S T  
M A D E C N O  
U B I E R K F R G A P C G A D  
R R Z A U R H E B E R K U E M M E L R O S A  
S E N N A L G E O R G M U N D A R A D O N R C  
E O R B R E T A G E I M A R K T S M A U  
O B S T I S T I N E C R A C K M B A R B Y I  
O S R E I C H N A B O L H S P I L L G E S P E  
G E N U S H A N A B O L L A C H S I M O L L A K  
P O L P I A I S O N L L A C H S I M O L L A K  
T S I E C H V E I T E C H O S C O U T E M M E  
A T H E N E D A T O K U H W E R K S T A N P L